Schlagwort-Nr. 13076. Online seit 31.07.2013, aktualisiert am 26.06.2019.

Religionsedikt in Bayern vom 26. Mai 1818, § 52

"Es steht aber auch den Genossen einer Kirchengesellschaft, welche durch Handlungen der geistlichen Gewalt beschwert, die Befugnis zu, dagegen den königlich landesfürstlichen Schutz anzurufen."

Quellen:

Das Baierische Religionsedict, in: KREMER-AUENRODE, Hugo von (Hg.), Actenstücke zur Geschichte des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche im 19. Jahrhundert I/II. Mit Anmerkungen von Hugo von Kremer-Augenrode, Bd. 1: Die Actenstücke bis zur Enzyclica und Syllabus vom 8. December 1864, Hildesheim / New York 1976, Nr. 4746, S. 39-49, hier 43.

Das Religionsedikt vom 26. Mai 1818, in: HAUSBERGER, Karl, Staat und Kirche nach der Säkularisation. Zur bayerischen Konkordatspolitik im frühen 19. Jahrhundert, St. Ottilien 1983, S. 331-344, hier 337.

Edikt über die äußeren Rechts-Verhältnisse der Einwohner des Königreiches Bayern, in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften, in: HUBER, Ernst Rudolf / HUBER, Wolfgang (Hg.), Staat und Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Dokumente zur Geschichte des deutschen Staatskirchenrechts, Bd. 1: Staat und Kirche vom Ausgang des alten Reichs bis zum Vorabend der bürgerlichen Revolution, Berlin 21990 ND Darmstadt 2014, Nr. 60, S. 128-139, hier 133.

Gesetzblatt für das Königreich Baiern. 9. Stück. München, Mittwoch den 09. Juny 1818, in: www.historisches-lexikon-bayerns.de (Letzter Zugriff am: 25.01.2016).

Empfohlene Zitierweise:

Religionsedikt in Bayern vom 26. Mai 1818, § 52, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 13076, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/13076. Letzter Zugriff am: 15.05.2024.